



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 23.11.2022

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister
Frank Meier
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2023 sowie Antrag zum Thema „Grundsteuerhebesätze“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,

der Haushalt 2023 muss mit Gegebenheiten leben, die in ihrer Härte ihresgleichen suchen: Angriffskrieg auf die Ukraine, Klimakrise, Explosion bei den Energiekosten, Flüchtlingsnotstand, Inflation, Corona-Pandemie, um nur einige Punkte zu nennen, die nicht nur Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben. Das Gebot der Stunde lautet: Zusammenhalt und Solidarität. Das gilt natürlich auch im kommunalpolitischen Bereich.

Die UWE-Fraktion hat sich ausführlich mit den einzelnen Produkten im Haushalt beschäftigt und kommt nach guten Diskussionen zu folgendem Ergebnis: Die große Linie passt, der Haushaltsentwurf enthält eine positive Substanz. Wir können uns mit der überwiegenden Anzahl der Haushaltsansätze identifizieren. Der Plan enthält etliche Maßnahmen, die auf unsere ungeteilte Zustimmung stoßen und die auch korrespondieren mit unseren gemeinsam erarbeiteten und beschlossenen strategischen Zielen. Schwerpunkte und Ziele unserer kommunalpolitischen Arbeit spiegeln sich in vielen einzelnen Haushaltsansätzen wider. Von daher werden wir im Kernhaushalt keine konkreten Änderungsvorschläge machen, die finanzielle Auswirkungen haben.

Bei den vorgeschlagenen Hebesätzen im Grundsteuerbereich vertreten wir allerdings eine differenzierte Meinung und formulieren diesbezüglich am Ende dieses Schreibens einen Antrag mit einem Kompromissvorschlag.

Bis auf die Hebesätze ist der Haushaltsplanentwurf substantiell angemessen und zielführend. Mit den einzelnen Maßnahmen werden wir Attraktivität, Familienfreundlichkeit, Klimaschutz und Chancen zur Ansiedlung von Betrieben in unserer Gemeinde verbessern. Einige Punkte sind besonders hervorzuheben:

- **Investitionen im Sportbereich:** Sanierung der beiden Turnhallen in Bösingfeld und Silixen, Ertüchtigung der Sportanlagen

- **Straßen- und Bürgersteigsanierungen:** Substanz- und Werterhaltung sowie KAG-Maßnahmen Schillerstraße, Zum Freibad etc.
- **Schulwesen:** Fortsetzung der Digitalisierung / Ausstattungsgegenstände + Bestuhlung + pädagogische Lernmittel, Baumaßnahmen im Außenbereich, Brandschutz, bauliche und energetische Sanierung. Wir erwarten, dass im Laufe des Jahres 2023 eine Bestandsaufnahme bzgl. der Digitalisierung erfolgt, indem u.a. folgende Fragen beantwortet werden: Wie ist der aktuelle Stand bei der Digitalisierung und wie hoch sind die eigenen Investitionen im Vergleich zu den Fördermitteln aus dem Digitalpakt? Wie verhält es sich mit der Betreuung / Wartung in dem Bereich? Wir erinnern in dem Zusammenhang an unseren Antrag vom 17.11.2020, der 2023 zu gegebener Zeit wieder auf die Tagesordnung kommen sollte.
- **Erhalt und Unterstützung bzw. Stärkung wichtiger gemeindlicher Einrichtungen und Angebote:** Freibäder, Hallenbad, Musikschule, Büchereien, sportliche Möglichkeiten, Vereinsarbeit, Jugendarbeit, Wandertourismus, um nur einige zu nennen
- **Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes** aufgrund verschiedener Maßnahmen und Projekte
- **Feuerwehr:** Fahrzeuge, Ausrüstung, Abschluss der Maßnahme am FWG Silixen und Beginn des Bauprojektes LG Almena / Laßbruch
- **Erhaltungsaufwendungen im Friedhofsbereich:** Stühle für die Kapellen / notwendige Baumaßnahmen und Schönheitsreparaturen - Wir legen großen Wert darauf und beantragen eine halbjährliche mündliche Kurz-Information über durchgeführte Maßnahmen. In dem Zusammenhang verweisen wir auf unseren Antrag mit der angehängten „Mängelliste“, die nach einer Begehung mit örtlichen Akteuren aufgestellt wurde. Einiges konnte u.W. bereits umgesetzt werden; es besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf.
- **Umwelt, Arten- und Klimaschutz:** weitere Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik, PV auf gemeindeeigenen Gebäuden, Umstellung auf umweltfreundliche Heizsysteme in einigen Einrichtungen, Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Informationsveranstaltungen, trad. Landschaftssäuberung, Blühwiesenprojekt, Garten-Wettbewerb
Wir schlagen vor, die Weihnachtsbeleuchtung gänzlich in LED-Technik vorzuhalten. Damit können enorm hohe Energieeinsparungen erzielt werden. Die Beratungen sollten zusammen mit Marketing Extertal erfolgen. Auf dieser Basis kann die Weihnachtsbeleuchtung in den Ortsteilen im nächsten Jahr wieder aktiviert werden.
- **neuer Kindergarten Asmissen**
- **barrierefreier Umbau von Bushaltestellen / Buswartehäuschen**
- **Städtebauförderung:** Fort- und Weiterentwicklung ISEK

- **Personalausstattung:** In der Vergangenheit waren wir bei Stellenbesetzungen nicht immer erfolgreich. Die Marktlage ist angespannt, andere Kommunen haben ebenso mit Personalengpässen zu kämpfen. Wir tragen die Strategie der Verwaltung mit, wichtige Stellen wieder zu besetzen. Im Bereich „Klimaschutz“ ist seit Einrichtung der Stelle Beachtliches geleistet worden. Eine Verlängerung der Förderung sollte bei Auslaufen beantragt werden. Ein Erhalt der Stelle ist auf jeden Fall zu gewährleisten.
- **Leader-Projekte + Maßnahmen Regionalbudget**
- **Breitbandversorgung** im privaten Bereich
- Austausch **Trinkwasserleitungen**, Neuverlegung, Brunnenbau, Sanierung von Hochbehältern + Druckerhöhungsstationen
- **Hochwasserschutz:** Der Klimawandel mit seinen erschreckenden Folgen macht auch vor unserer Gemeinde keinen Halt. Wir werden künftig mit mehr Starkregenereignissen rechnen müssen. Die Verwaltung hatte zugesagt, einen Vertreter vom Kreis Lippe einzuladen, der die Hochwassergefahrenkarte für die Gemeinde vorstellt. Danach ist eine Risikoanalyse vorzunehmen und ein Handlungskonzept zu erarbeiten. Wir verweisen auf unser Schreiben in der Angelegenheit.
- **Förderung / Unterstützung / Anteilsfinanzierung von sportlichen Angeboten, Kitas, OGS, Spielplätzen, Offene Jugendarbeit, MGH, Marketing Extertal, VHS etc.**
- **Kanalbaumaßnahmen:** Austausch / Erneuerung zahlreicher Kanäle, Fortsetzung Sanierungsarbeiten Hauptsammler
- **Abwassergebühr:** Aufgrund eines OVG-Urteils vom Mai 2022 muss die kalkulatorische Verzinsung im Abwasserbereich nach unten korrigiert und eine Anpassung bei den Gebühren vorgenommen werden. Das Urteil ist im Haushalt für 2023 umgesetzt worden: Senkung auf 3,35 € / m³ + 100 € Grundgebühr - Senkung der Regenwassergebühr auf 60 ct / m² - Wir hoffen auf ein angekündigtes Gesetz der NRW-Landesregierung, das die negativen Folgen für die Kommunen aus dem OVG-Urteil abmildert oder sogar gänzlich neutralisiert.
- **Erschließung Gewerbegebiet Silixen, Baugebiet Siekbach II**
- **Kreisumlage:** Die im Entwurf vorgesehene Erhöhung der Kreisumlage um ca. 12 % ist für uns indiskutabel. Dieser gewaltige „Schluck aus der Pulle“ stellt die immer wieder beschworene „Einheit der kommunalen Familie“ auf die Probe. Auch wenn der Kreis letztlich am „längeren Hebel“ sitzt, so werden doch Bürgermeister und Kämmerer gebeten zu protestieren sowie ihr „Gewicht in die Waagschale“ zu werfen, die Erhöhung in der Größenordnung abzuwenden.
- **OGS / Musikschule:** Es ist damit zu rechnen, dass auf Landesebene die Verwaltungsvereinbarungen zw. Bund und Land in der „Angelegenheit OGS“ demnächst

abgeschlossen sowie danach die Förderrichtlinien erarbeitet und vorgelegt werden. Auf Gemeindeebene sollten wir dann den Meinungsbildungsprozess zeitnah starten. Wir verweisen auf unseren Antrag, der in die Beratungen aufgenommen werden sollte: Schaffung von weiteren OGS-Plätzen durch bauliche Maßnahmen in Bösingfeld, Sanierung von Gebäude und Räumlichkeiten in der Grundschule Silixen, dauerhafte Lösung für die Musikschule

- **Sauberkeit:** Über das Jobcenter konnte eine Stelle eingerichtet werden, die hauptsächlich für Pflegemaßnahmen und Sauberkeit in den Ortsteilen verantwortlich ist. Mittels dieser Stelle sollte keine Kompensation von Ausfallzeiten im festen Team des Bauhofes erfolgen. Wir erwarten bis Mitte des Jahres einen mündlichen Kurzbericht über die Ergebnisse bzgl. dieser Personalmaßnahme. Die Diskussion um eine weitere im Rahmen der Befristung geförderte Einstellung von Personal ist fortzusetzen - für die wichtige Aufgabe der Verbesserung unseres gemeindlichen Erscheinungsbildes. Das würde gleichzeitig eine personelle Stärkung und Entlastung des Bauhofes bedeuten.
- **Ausbildung:** Wir befürworten die Strategie der Verwaltung, in allen gemeindlichen Bereichen die Nachwuchskräftegewinnung zu forcieren und verstärkt auszubilden.
- **Flüchtlinge:** Es ist Fakt, dass in diesem Haushaltsbereich seit ca. 2015 Defizite zu verzeichnen waren. Die zu Recht erwartete bzw. erhoffte Kostendeckung seitens des Bundes und des Landes ist aus unserer Sicht nicht eingetreten. Dazu kommen hohe und unvermeidbare investive Ausgaben (wie z.B. in die ehem. Förderschule) sowie Beträge, die aufgrund von Schadensersatzforderungen für ein weiteres Gebäude entstanden sind, die gänzlich von der Gemeinde Extertal getragen werden mussten. Wir beantragen eine Beratung dieses Themas mit dem Ziel, die Gelder dem Bund in Rechnung zu stellen, da auf dieser Ebene die Grundentscheidungen in der Flüchtlingspolitik getroffen wurden. Wie bereits in den letzten Jahren sagen wir: Versuch macht klug. Eine sachliche Kritik bei dem sensiblen Thema muss erlaubt sein, weil es nicht fair ist, die Kommunen auf diesem nicht unerheblichen Teil der Kosten „sitzen zu lassen“. Die Finanzierung der Ukraine-Flüchtlinge scheint eine andere Qualität zu haben. Wir bitten um einen mündlichen Kurzbericht über die entstandenen Kosten zum Ende des Haushaltsjahres. In dem letztgenannten Bereich ist der ehrenamtliche Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger bewundernswert. Das führt zu einer Entlastung des gemeindlichen Personals. Zudem sind sehr viele Flüchtlinge aus dem Land in privaten Mietwohnungen untergebracht worden. Zu dem Unterpunkt „Flüchtlinge“ sei gesagt: Als Demokraten stehen wir hinter den Entscheidungen der Bundesregierungen zur Flüchtlingspolitik, kritisieren jedoch bestimmte Fehlentwicklungen. Die in dem Flüchtlingsbereich tätigen Ehrenamtler sollten im Sommer zu einem Grillnachmittag /-abend eingeladen werden.

Antrag zu den Hebesätzen bei den Grundsteuern

Der Rat möge beschließen: Der Hebesatz der Grundsteuer A wird auf 270 % - Punkte festgesetzt, der Hebesatz der Grundsteuer B auf 530 % - Punkte

Naturgemäß ist die Festlegung von Steuern und Gebühren ein Thema, das kontrovers betrachtet werden kann. Steuererhöhungen kommen nicht gut an und lösen keine Be-geisterungstürme in der Bevölkerung aus. Die Politik tut sich bei diesem Thema schwer. Das haben auch unsere Diskussionen in der Fraktion gezeigt. Wir haben es uns dabei nicht leicht gemacht.

Über den Beratungen stand folgende Prämisse: An den freiwilligen Leistungen wollen wir festhalten. In verschiedenen Sitzungen wurde über Einsparungspotentiale gesprochen. Es konnten von unserer Seite keine nachhaltigen und reellen Punkte im Haushaltsentwurf 2023 ausgemacht werden. Wir sind überzeugt, dass die Verwaltung die aktuelle kritische Lage in unserem Land und in unserer Gesellschaft berücksichtigt und bereits auf allen Ebenen Einsparungen generiert hat, vielleicht nicht immer bei den Haushaltsansätzen direkt sichtbar.

Wir erwarten von der Verwaltung, dass in der nächsten HFA-Sitzung ihre Bemühungen dargelegt werden. Dazu zählen wir ebenso das Aufzeigen von Reduzierungen gegenüber den Haushaltsansätzen im Etat 2022.

Wir sind überzeugt, dass uns all diese Bemühungen über die Krisen tragen. Deshalb: Wir stimmen grundsätzlich einer Anpassung der Hebesätze zu, allerdings nicht in der von der Verwaltung geplanten Größenordnung. Unser Vorschlag ist ein Kompromiss, der sich an der Inflationsmarke von ca. 10 % orientiert.

Unsere Einstellung zur grundsätzlichen, aber differenzierten Haltung begründen wir mit folgenden Aussagen:

- a) Das Land hebt die fiktiven Hebesätze für 2023 an
- b) Die Vorschläge im Haushaltsentwurf erachten wir als zu hoch, da in diese Zeit bereits viele andere Preiserhöhungen fallen. Mit unserem Vorschlag wollen wir eine zu starke Belastung der Bürgerinnen und Bürger vermeiden.
- c) Der Haushaltsentwurf enthält vielfältige, wichtige und erfreuliche Leistungen für Extertalerinnen und Extertaler
- d) Wir vertreten die Ansicht, die coronabedingten Schäden 2025 in einer Summe auszubuchen, ergo wäre bis dahin eine weitere Aufstockung der Ausgleichsrücklage sinnvoll.
- e) Trotz unseres Vorschlages einer moderateren Erhöhung verbleibt im Haushaltsplanentwurf ein Überschuss.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister, Kämmerer sowie der Verwaltung für die Ausarbeitung des Haushaltsplanentwurfes und für die Unterstützung bei den bisherigen Beratungen.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann